

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Krippe im Monséjour

Küssnacht. – Ab 16. Dezember ist die Krippe im Besinnungsraum Monséjour aufgestellt und kann dort besichtigt werden. Eine gute Gelegenheit, sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Der Besinnungsraum ist während des Tages geöffnet.

Kath. Pfarrramt Küssnacht

Gottesdienst für Schüler

Küssnacht. – Schüler und Schülerinnen sind am Mittwoch, 16. Dezember, um 07.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche zum Schüler-Rorate-Gottesdienst eingeladen. Die Teilnehmenden sind anschliessend zu einem einfach Zmorgä im Monséjour eingeladen, welches musikalisch durch eine Flötengruppe umrahmt wird. Zu diesem Gottesdienst sind auch Erwachsene herzlich willkommen.

Kath. Pfarrramt Küssnacht

Adventsfeier für Senioren

Küssnacht. – Die Adventsfeier für die Senioren und die abendliche Adventsfeier für die Mitglieder vom Frauen netz und vom Familien treff finden am Mittwoch, 16. Dezember, um 14.00 Uhr und um 20.00 Uhr im Monséjour statt. Im Advent bereiten wir uns innerlich und äusserlich auf Weihnachten vor. Wir warten auf das Licht, die Wärme und auf die Ankunft Gottes. Aber auch das Ankommen bei uns selber ist wichtig. Oft sind wir so im Aussen beschäftigt, sind im Gewohnten festgefahren, dass wir uns selber richtig fremd geworden sind. Es ist gut, im Advent eine Zeit der Herbergsuche zu haben – um aufzubrechen, um uns selber zu suchen, um Heimat und Gott in uns zu finden. Das Liturgie-Team des Frauen netzes gestaltet die besinnliche Feier, zu welcher auch ausländischen Mitchristinnen herzlich eingeladen sind. Wie gewohnt wird Sie ein Lichtermeer erwarten, und es gibt Glühwein und Guetzli. (pd)

Mittagsclub- Nachrichten

Küssnacht. – Am 10. Dezember trafen sich 50 Mittagsclubgäste im «Seehof». Viele Engel begleiteten uns durch den Tag. Paul und Bruno überreichten im Namen aller Mittagsclubgäste Uschi und Margrit ein Rundreisebillet für den Pilatus und einen riesigen Geschenkkorb. Auch die Helferinnen Regula und Heidy durften einen Geschenkkorb entgegen nehmen. Herzlichen Dank. Danach spielten Regula, Heidy, Uschi und Margrit eine Engelweihnachtsgeschichte. Nach dem Festtagsmenü wurde von Martha Kost ein Kaffee spendiert. Ganz herzlichen Dank. Zwischendurch spielte Herbert Rosenkranz gekonnt auf dem Piano bekannte und liebevolle Melodien. Alle waren glücklich, jeder durfte noch einen Engel mit nach Hause nehmen, und wir verabschiedeten uns mit guten Festtagswünschen.

Wir wünschen euch lichterfüllte Weihnachtstage und im neuen Jahr alles Gute. Üs gfallts mit üch, bis im Januar, Uschi und Margrit. (pd)

Den Parkhaus-Kredit gekürzt

**An der Küssnachter Bezirksge-
meinde wurde gestern über das
Parkhaus Monséjour lang und
kontrovers diskutiert. In Vertretung
von Bezirksammann Hans
Kathriner führte Statthalter
Stefan Kaiser souverän und
speditiv durch die Versammlung
mit knapp 700 Stimmbürgerin-
nen und Stimmbürgern.**

Von Bruno Facchin

Küssnacht. – An der gestrigen Bezirksgemeinde standen nebst dem Voranschlag für 2010 sieben Einbürgerungsgesuche und drei Sachgeschäfte für die Urnenabstimmung zur Debatte. Keinen Diskussionsstoff lieferte die «Übernahme der Gisibachstrasse», während für das Traktandum «Einräumung eines Baurechts» ein Rückweisungsantrag mit der Begründung «...das Filetstück in der Kehlmatte darf nicht für eine Überbauung geopfert werden» angekündigt, jedoch zurückgezogen wurde.

Rückweisungsantrag für Parkhaus
Schon bevor die rege Diskussion mit 14 Rednern begann, stellte SVP-Kantonsrat Beat Ehrler nach ausführlicher Argumentation gegen das Traktandum «Abstimmung Parkhaus Monséjour» einen Rückweisungsantrag mit der Forderung, die «Projektgestaltung so abzuändern, dass eine weniger aufwendige Lösung daraus resultiert». Immerhin habe man ursprünglich von 8,5 Mio. Franken gesprochen. Ehrler hielt in seinen Ausführungen zum Antrag fest, dass er keinen versteckten



Lange und kontrovers diskutiert: Der Kredit für das Monséjour-Parkhaus wurde gestern Abend um zwei Millionen Franken gekürzt. Bild Edith Meyer

Ablehnungsantrag vorlege, sondern lediglich «abspecken» und die gute Vorlage des Projektes «Seebühne» in einem überarbeiteten neuen Vorschlag sehen wolle.

Handeln und nicht abwarten
Das geplante Parkhaus hat in den letzten Wochen die Gemüter in Küssnacht bewegt. Bezirksrätin Carole Mayor erläuterte einleitend nochmals, aus welchen Gründen (unter anderem

Standort und Kosten) der Bezirk eine Ablehnung des Verpflichtungskredites (es stand im «Boten») empfiehlt.

Handeln und nicht abwarten
FDP-Kantonsrätin Petra Gössi ermahnte die Versammlung, nicht abzulehnen, sondern allenfalls einfachere Details und Abänderungsvorschläge zu verlangen, um Kosten sparen zu können. «Wenn wir jetzt nicht handeln, handeln wir zu spät oder nicht

mehr.» Ihr Antrag lautete, den Verpflichtungskredit durch Kürzung der Reserven auf 14,5 Mio. Franken zu reduzieren. Auch Toni Huber forderte rasches Handeln und Zustimmung für das Projekt, das der Bezirk als ursprünglicher Auftraggeber nun ablehnen wolle. Armin Camenzind forderte, nicht auf Zeit zu spielen. Deshalb müsse das Projekt, dessen Standort durch Bürgerbeschluss zwingend sei, angenommen werden. Für Hans Gössi wäre das inzwischen entstandene Projekt «Seebühne» von Urs Baumberger eine Alternative, welche aus Kostengründen eine Chance haben könnte. Per Antrag forderte er den Bezirk auf, dieses Projekt weiter zu verfolgen. Baumberger erklärte, er habe im Sinne des verstorbenen Ernst Marcon eine Variante ausgearbeitet und könne, abgesehen von einer allfälligen Teuerung, Erstellungskosten von 9,5 Millionen garantieren.

Gekürzt an die Urne verwiesen
Wie Statthalter Stefan Kaiser einleitend erklärte, seien klare Richtlinien für Rückweisungsanträge einzuhalten. Er wertete den Rückweisungsantrag als verkappten Ablehnungsantrag, auf den er nicht eingehen könne. Ebenfalls wurde der Antrag von Hans Gössi für die «nicht vergleichbare Projektvariante» nicht akzeptiert. Dagegen wurde auf Antrag von Petra Gössi der Verpflichtungskredit von 16,5 Mio. auf 14,5 Mio. Franken durch Reduktion der Finanzreserven für den Verpflichtungskredit zu Handen der Urnenabstimmung angepasst. Die Diskussion um ein Küssnachter Parkhaus hat wahrscheinlich erst richtig begonnen.



Stossen beim Badebottich an: Corinna Braun, Lake Lucerne Events (von links), Dominic Keller, Tourismusdirektor Weggis Vitznau Rigi Tourismus, Eventmanager Mario und Silvan Auf der Maur vom Hotel Flora Alpina Vitznau. Bild Heidi Duss

Zauberhafter Weihnachtsmarkt

**Der Weihnachtsmarkt Weggis
bescherte zauberhafte Stunden
und vorweihnächtliche Stimmung.
Einheimische und Gäste
aus der ganzen Schweiz weilten
übers Wochenende in Weggis
und genossen die besinnliche
Adventszeit.**

Weggis. – Der diesjährige Weihnachtsmarkt hat die Gäste verzaubert. Eine idyllische Stimmung, der Blick auf den glitzernden Vierwaldstättersee bei einer wärmenden Tasse Glühwein, die weihnachtlich dekorierten Häuschen an der Seepromenade und der Duft von heissen Maroni, frischen Tannennadeln, Zimt und Süßigkeiten durchzog die Luft. Am Freitag verwöhnte das Rigichörli mit Weihnachts- und Sternsingerliedern das

Weihnachtsmarktpublikum. Am Samstagmittag konnten die Kinder bei Kasperlis Theatervorführung «S Gheimnis vom singende Iszapfe» träumen. Auch der Männerchor Weggis hat sich am Sonntag mit Weihnachtsliedern zum Mitsingen von der besten Seite gezeigt.

Ein grosses Highlight war am diesjährigen Weihnachtsmarkt der Badebottich am Marktstand vom Hotel Flora Alpina aus Vitznau. In diesem einmaligen Bottich konnte man ein entspannendes Bad unter freiem Weggiser Himmel bei leichtem Regen geniessen. Bademantel, Santa-Claus-Mütze und Umziehkabine – alles vor Ort. Der diesjährige Weihnachtsmarkt war auch nach drei Ausgaben auf ein sehr positives Echo bei den Hotelgästen wie auch bei der lokalen Bevölkerung gestossen. (red)

Musikschule gibt Konzert

Am Donnerstag, 17. Dezember, um 19.30 Uhr findet in der Aula des Schulhauses Ebnet 2 in Küssnacht das erste Schülerkonzert des Jubiläumsjahres der Musikschule Küssnacht statt.

Küssnacht. – Das Programm vom 17. Dezember um 19.30 Uhr bietet den Zuhörern einen unterhaltsamen Einblick in das vielfältige Instrumentenangebot der Musikschule Küssnacht. Eröffnet wird der Abend durch den Kinderchor unter der Leitung von Franz Hess.

Abwechselnd sind dann Schülerinnen und Schüler von Michael Neumann (Gitarre), Irma Henseler (Pflöte), Christian Mettler (Klavier), Andrea Zurfluh (Querflöte), Adrian Meyer (Klarinette), Moab Koch (Klavier), Theophil Koch (Querflöte), Melanie Läubli (Klavier) und Roland de Wijs (Saxofon) zu hören. Alle Mitwir-

kenden freuen sich auf Ihren Besuch. Eintritt frei – Türkollekte.

Die nächsten öffentlichen Anlässe der MSK: Mittwoch, 16. Dezember, 07.00 Uhr: Schüler-Rorategottesdienst mit musikalischer Umrahmung der MSK unter der Leitung von Monika Rothenfluh; Mittwoch, 16. Dezember, 19.30 Uhr: Adventsständchen auf dem Dorfplatz Immensee mit dem Mini-Brass (Paul Frehner) und der Musikgesellschaft Immensee; Freitag, 18. Dezember, 19.30 Uhr: Weihnachtskonzert mit dem Holzbläserensemble (Christina Schneider) und Saxophonschüler/innen (Sebastian Strinning); Donnerstag, 24. Dezember, 17.00 Uhr: Umrahmung der Kindermette im Monséjour durch die Mini-Brass unter der Leitung von Paul Frehner. Die Musikschule Küssnacht lädt herzlich zum Besuch dieser Veranstaltungen ein. (pd)

Infos und Bildimpressionen unter www.musikschule-kuessnacht.ch



Der Kinderchor eröffnet das Konzert: Die Mitwirkenden des Adventskonzertes freuen sich auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.